Leipziger Börsenbericht.

£ An der heutigen Börse hielt die Festigkeit der letzten Tage nicht ganz stand, es machte sich vielmehr in Anlehnung an den Schluß von New York und die niedrigeren Berliner Eröffnungskurse mehrfach Abgabelust bemerkbar, ohne daß die Tendenz dabei ausgesprochen schwach geworden wäre. Am Fondsmarkt waren von heimischen Anleihen 3½proz. Reichsanleihe etwas niedriger gesucht, 4proz. Reichsanleihe und Sachsenrente gingen zum letzten Kurse, 4proz. Consols etwas höher um. Von Stadtanleihen kamen 4proz. und teilweise auch 3½proz. Leipziger etwas höher in den Verkehr. Von Pfandbriefen 3½proz. Landwirte gebessert, 4proz. Leipziger Hypothekenpfandbriefe in älteren Jahrgängen etwas niedriger. Schwächer lagen auch 3½proz. Aussiger und 4proz. Nordböhmen, wogegen 4proz. Buschtiehrader höher bezahlt wurden und Franz-Josefbahn vergeblich höher gesucht blieben. Von fremden Renten gaben 1890er Rumänen etwas nach, 1908er und 1910er waren zum alten Kurse im Markte. Kohlenwerte vernachlässigt. Eintracht höher gefragt. Am Bankaktienmarkt gaben Leipziger Credit, Hypothekenbank, Reichsbankanteile und Sächsische Bank etwas nach, Bank für Grundbesitz waren auf die befriedigende Dividende höher gefragt, ebenso Immobiliengesellschaft. Mansfelder Kuxe gaben eine Kleinigkeit nach, Oelsnitzer Kuxe waren dagegen höher gefragt. Große Straßenbahn blieben zum letzten Kurse gesucht, Elektrische hatten ¾ Proz. höher Geschäft. Halle Maschinen Zimmermann Stämme waren zum letzten Kurse, Vorzüge ½ Proz. niedriger gesucht; Schönherr weiter fest und höher, auch Hartmann 1 Proz. anziehend, Chemnitzer Zimmermann dagegen leicht abgeschwächt. Am Textilmarkt blieben beide Wollkämmer zum letzten Kurse gesucht, ebenso Thüringer Wolle und Tittel & Krüger; Selbtig gingen zum letzten Kurse um, Städt zogen 1¼ Proz. an, ebenso wurden Meerane Kammgarn und Tränkner & Würker höher bezahlt. Riebeck Bier ½ Proz. gebessert, Wurzener Brauerei 1 Proz. höher. Kriesch Stämme gingen zum letzten Kurse um, ebenso Halle und Rositzer Zucker. Chromo Najork kamen mit 189 (+ 2) Proz. wieder zur Notiz. Sonst sind noch Hohburger Quarz, ferner Kästner (+ 2½ Proz.), Reinstrom (+ 3½ Proz.), Schneider (+ 1¾ Proz.) und Schulz (+ 2½ Proz.) als höher zu erwähnen, während Hupfeld ½ Proz. niedriger angeboten waren und Kalliope, Leipziger Gummi, Piano Wölkau und Pinkau etwas schwächer lagen.

Höher wurden u. a. 3½proz. Landeskulturrentenscheine 5 Pf., Lausitzer ¼ Proz., 3½proz. Landwirte 30 Pf., Eintracht Braunkohlen 2 Proz., Oelsnitzer Kuxe 10 ℳ, Packetfahrt ½, Elektrische ¾, Hartmann 1, Schönherr 2½, Meerane Kammgarn ¾, Städt 1¼, Riebeck ½, Wurzener Brauerei 1. Hohburger Quarz 1, Kästner 2½, Reinstrom 3½, Schneider 1¾, Schulz 2½ Proz.

Niedriger Leipziger Creditaktien ¼, Sächsische Bank ¾, Mansfelder Kuxe 5 ℳ, Chemnitzer Zimmermann ½, Kalliope 3¾, Leipziger Gummi 2, Piano Zimmermann ½, Pinkau 2, Siemens Glas 1½ Proz.

§ **Bekanntmachung der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Auf Grund des genehmigten Prospekts und der beigebrachten Unterlagen sind zufolge Antrags der Credit- & Spar-Bank zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen worden: nom. 500 000 ℳ neue Aktien der Reinstrom & Pilz Aktiengesellschaft in Schwarzenberg i. S., 500 Stück zu je 1000 ℳ, Nr. 1001 bis 1500. Die Einführung dieser Aktien in den Börsenverkehr ist zulässig vom dritten Werktage ab nach erstmaligem Erscheinen des Prospekts in einem der vorgeschriebenen Leipziger Blätter. Zinsberechnung: 4 Proz. ab 1. Oktober 1910. Maklergruppe: Schröder—Steinmüller.

Letzte Drahtnachrichten.

(Privattelegramme des Leipziger Tageblattes.)

lr. **Berlin,** 7. Februar. Der etwas schwächere Schluß des gestrigen New Yorker Verkehrs nach recht festem Beginn wirkte bei Eröffnung der heutigen Berliner Börse etwas ernüchternd, und da auch Nachrichten von einer weiteren Ausdehnung der Pest vorlagen, so schritt die Spekulation anfangs zu Verkäufen. Namentlich bemerkte man solche am Montanaktienmarkt, während Schantungbahn durch Deckungen gehoben wurden. Die Kurse der Hüttenwerte blieben indes zumeist voll behauptet. Schwächer sprachen sich nur Rheinstahl und besonders Nordbacher (— 1 Proz.) aus. Bald aber trat ein völliger Tendenzumschwung ein, ausgehend von Gelsenkirchener, die auf günstige Dividendenschätzungen bis 214 Proz. anzogen. Dadurch wurden auch die übrigen Werte mehr oder weniger nach oben mitgezogen. Von Kohlenaktien litten Harpener anfangs unter Gewinnrealisationen und verloren ¾ Proz., die sie aber bald wieder einholten und über ihren gestrigen Schlußkurs hinausgingen. Das Geschäft in heimischen Bankaktien war still, die Kurse der meisten Werte leicht abgeschwächt. Deutsche Bank gaben einen Teil ihrer gestrigen Avance wieder auf. Von fremden Banken verloren Kreditaktien und Petersburger Internationale Handelsbank ¾ Proz. Am Eisenbahnmarkt setzten Warschau-Wiener ihren Rückgang bis auf 212¼ Proz. fort. Auch Canada wurden durch Realisationen weiter um ¾ Proz. gedrückt. Dagegen waren Schantung bis auf 131¼ Proz. erholt. Besser wurden auch weiterhin Prinz Heinrich bezahlt. Die übrigen Werte dieses Marktgebietes hielten sich auf gestrigem Niveau. Von Schiffahrtsaktien erfuhren Paketfahrt und Hansa eine leichte Besserung. Lloyd tendierten eher etwas schwächer auf die geringere Personenbeförderung im Januar gegen die desselben Monats in den beiden vorangegangenen Jahren. Elektrische Werte neigten bei geringen Umsätzen eher zur Schwäche, besonders Schuckert, sowie Siemens & Halske. Große Berliner Straßenbahn holten ihre gestrige Einbuße wieder ein, da man einen weiteren Schritt zur Verständigung aus den bisher bekannten Verhandlungen sehen wollte. Gerüchtweise verlautet, daß u. a. der Straßenbahn die Konzession bis 1949 gegen eine einmalige Entschädigung von ca. 25 Millionen Mark an die Stadt verlängert worden sei. Dynamit stellten sich eine Kleinigkeit unter gestern.

Im weiteren Verlaufe war die Börse besonders für Montanwerte fester, Harpener bis 192¼, Phönix 245; Gelsenkirchen mit 214 behauptet. Der Schluß der Börse war für Montanwerte fest, sonst still.

Der Markt der fremden Renten lag still; 1902er Russen ¼ Proz. nachgebend, auch Chinesen schwächer. Von heimischen Anleihen wurden 3proz. Reichsanleihe 10 Pf., 3proz. Consols 15 Pf. niedriger. Sachsenrente notierte 84 Proz.

Der Kalimarkt war eher etwas schwächer, besonders kleinere Werte. Deutsche Kaliwerke notierten 153½ Proz., Heldburg 87¾ Proz.

Auch der Kolonialmarkt ließ jede Regsamkeit vermissen. Deutsche Kolonialanteile 870 Proz., South West 31 s 4½ d, Territories 8 s 1½ d.

Der Kassamarkt verkehrte recht fest; bevorzugt Brauerei und Maschinenfabriken, sowie einige Textilwerte.

Höher notierten u. a.: Bochumer Viktoria-Brauerei 2, Wiesbadener Kronenbräu 2½, Gewerkschaft Brauerei 2, Friedrichshain-Brauerei 1, Patzenhofer-Brauerei 1, Pfefferberg-Brauerei 2, Adler Fahrrad 4, Kronprinz Metall 4, Hilgers 1, Vogtländische Maschinen-Aktien 3, Vorzugsaktien 6, Wanderer-Werke 6, Schering 3, Chemische Charlottenburg 8, Bayerische Zellstoffe 9, Hotelbetrieb 3¾, Piano Zimmermann 2¼, Elberfelder Papier 7½, C. Lorenz 4¼, Eisenwerk Kraft 1,80, Roddergrube 2¾ Proz.

Niedriger notierten u. a.: Julius Berger 3, Hofmann Waggon 6, Linke 1¼, Zeuliter 3, Deutsche Waffen 2½, Vogtländer Tull 1¼, Rositzer Braunkohlen 2½ Proz.

Der Privatdiskont notierte unverändert 3¼ Proz. Tägliches Geld 4—3½ Proz. Die Seehandlung offerierte Geld ohne Nennung von Sätzen und Terminen. Scheck London 20,48. Scheck Paris 80,95. Auszahlung Petersburg 216,35.

lr. **Berlin,** 7. Februar. Dem **Börsenvorstand (Abteilung Produktenbörse)** ist jetzt aus den Kreisen der Interessenten der Entwurf eines Schlußscheines für elektrolytisches Kupfer für den Handel an der Börse überreicht worden. Ein Schlußschein für Standardkupfer folgt demnächst. In der heutigen Sitzung der Berliner und Potsdamer Handelskammer werden von den Aeltesten der Kaufmannschaft die Usancen für den Handel in Altmetallen festgestellt werden. — Am heutigen **Metallmarkt** fanden größere Abschlüsse in Kupfer auf der Basis von 116,50 Mark Märzabladungen cif Hamburg statt. Kathodenkupfer notierte 116. Die Tendenz war im Anschluß an Amerika fest. Blei notierte unverändert mit 26 ℳ. Zink war behauptet, Syndikatsmarken 49½. Zinn war schwach; Bankazinn notierte 376 cif Hamburg, Australzinn 381.

lr. **London,** 7. Februar. Die **Börse** war ruhig und wenig verändert. Amerikaner tendierten schwächer auf New Yorker Niveau.

Kursnotierungen (mitgeteilt von John H. Meyer & Co., Berlin NW 40). Englische Consols 80. Fremde Renten: 4proz. Argentinier 90,50, Buenos Prov. Anl. 73,87, 5proz. Chin. Gold-Anl. 104,25, 4½proz. do. von 1898 101,75, Columbier 45,25, 3proz. Deutsche Reichsanleihe ex.C. 84,25, 4proz. Japaner von 1905 92,75, 4½proz. do. Ser. II 89,87, Peruvians Ord. 32, Peruvians Pref. 87,25, 4proz. Russen 86,50, 5proz. do. 104,87. Amerikaner: Atchison 100,87, Baltimore 109, Kanada 214,25, Chesapeake 88, Southern Pac. 123,87, Southern Com. 29,25, Union Pac. 189,25, Chic. Milwaukee 136, Erie 36,87, Great Northern 133,25, Louisville 151,75, Missouri 36,87, New York Central 117, Norfolk 139, Nord Island 34, Northern Pac. 120, Ontario 44,75, Pennsylvania 57, Reading 83,38, Transf Ord. 28, Transf III Pref. 54,75, Steel Com. 83,50, Steel Pref. 125. Südafrikanische Minen: Central Mining 15,12, Randminen 8,56, Gestrand 5,12, Goldfields 5,38, Modderfontein 12,50, Geduld 1,30, Goerz 1,31, Chartered 2½—, Deberes 18,75, Jagersfontein 8,88, Premiers 6,75. Kupfer- und diverse Werte: Anaconda 66,25, Amoroso 8,43, Boston Copper 5,75, Rio Tinto 68,63, Utzoi 7, South West Africa 23/8, Angle A 28, Hudson Bay 110,50.

Br. **Dresden,** 7. Februar. In der am 4. Februar in Warschau abgehaltenen Generalversammlung der **Aktiengesellschaft der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur in Warschau** ist beschlossen worden, für das mit dem 31. August 1910 beendete 11. Geschäftsjahr der Gesellschaft eine Dividende von 5 (0) Proz. zu verteilen. Der Reingewinn pro 1909/10 hat einschließlich des Vortrages aus dem Jahre 1908/09 131 502 (53 449) Rbl. betragen. Der Geschäftsgang im neuen Jahre wird seitens der Verwaltung als normal bezeichnet.

lr. **Berlin,** 7. Februar. Die Einnahmen der **Deutsch-Ueberseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft** betrugen aus den Elektrizitätswerken in Buenos Aires im November 1910 1 268 792 (1 103 961) Papierpesos, seit 1. Januar 14 884 470 (12 307 933) Papierpesos.

lr. **Berlin,** 7. Februar. Die heutige Generalversammlung der **Vereinigten Lausitzer Glaswerke, Aktiengesellschaft** genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 24 Proz. fest. Der Vorsitzende erklärte, daß es der Konkurrenz wegen nicht angängig sei, die Versandziffern zu veröffentlichen. Dieselben seien im übrigen ziemlich erheblich gestiegen. Das Ergebnis der angegliederten Werke Warmbrunn Quilitz & Co. habe den Erwartungen entsprochen. Der Vorsitzende führte dann aus, daß die Gesellschaft ihr besonderes Augenmerk auf eine billige und gut eingerichtete Fabrikation richten müsse. Dabei spiele der Erwerb der Rohmaterialien eine äußerst wichtige Rolle. Die Gesellschaft habe bislang ihre Kohlenvorräte von einem aus kleinen Lausitzer Werken bestehenden Syndikat bezogen und dessen Preise akzeptieren müssen. Ferner wurde beschlossen, eine Erhöhung des Grundkapitals von 8 Millionen Mark um 500 000 Mark vorzunehmen. Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1911 dividendenberechtigt. Der Mindestkurs der Ausgabe wurde auf 300 Proz. zuzüglich 4 Proz. Stückzinsen festgesetzt. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. An Stelle des zurücktretenden Dr. Eduard Mosler wurde Herr Gustav Ahrens in den Aufsichtsrat gewählt. Das Werk ist im laufenden Jahre gut beschäftigt, so daß auch wiederum ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten ist.

lr. **Berlin,** 7. Februar. Die Herren Arnhold Robbel und Gustav Herschel von der **Dresdner Bank** begehen morgen ihr 25jähriges Jubiläum. Die Herren sind im Börsenbureau der Bank angestellt und erfreuen sich allgemeiner Wertschätzung.

⨯⨯ **Düsseldorf,** 7. Februar. Nach den vorläufigen Aufstellungen des **Stahlwerksverbandes** betrug der Versand in A-Produkten im Monat Januar insgesamt rund 411 000 (Dezember 1910 442 661) t. Davon entfielen auf Halbzeug rund 140 000 (143 691) t, auf Formeisen 105 000 (105 646) t und auf Eisenbahnmaterialien 166 000 (193 324) t.

⨯⨯ **Düsseldorf,** 7. Februar. Nach dem Geschäftsbericht betrug der Reinewinn der **Aktienbrauerei und Brennerei Krummenweg bei Hösel** einschließlich 24 240 (24 007) ℳ Vortrag nach Abschreibungen von insgesamt 34 953 ℳ noch 73 008 (64 751) ℳ. Eine Dividende wird wieder nicht verteilt.

Düsseldorf, 7. Februar. Weil die Umwandlung in ein Syndikat gegenwärtig undurchführbar sei, beschloß soeben die **Nietenvereinigung die Verlängerung auf bisheriger Grundlage** bis zum 30. September.

§ **Konstantinopel,** 7. Februar. Die Einnahmen der **Anatolischen Eisenbahn** betrugen in der Zeit vom 15.—21. Januar 1911 237 844 (+ 123 534) Franken; seit dem 1. Januar 1911 778 037 (+ 415 607) Fr. — **Mazedonische Eisenbahn** (Saloniki—Monastir) Stammlinie (219 km) vom 15.—21. Januar 1911 35 842 (— 3021) Fr.; seit dem 1. Januar 1911 122 521 (+ 3554) Fr.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen,** 7. Februar, 11¾ Uhr. Offizielle Preisnotierungen für La Plata Kammzug Type B (Bericht von Kurth, Weinmann & Co.). Stimmung: Behauptet.

Totalvorräte Type B 5000 Kilo.

	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
vorige	5.55	5.60	5.47½	5.45	5.42½	5.40
heutige	5.57½	5.52½	5.50	5.47½	5.45	5.42½
Umf. 1000 kg	—	—	—	5	—	—
	Aug.	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Jan.
vorige	5.40	5.35	5.32½	5.30	5.30	5.30
heutige	5.40	5.37½	5.35	5.32½	5.30	5.30
Umf. 1000 kg	—	—	—	—	—	—

Umsätze in Kispositionen Wollen 23 B. La Plata, — B. Australier — B. Kapwolle.

* **Antwerpen,** 7. Februar, 9 Uhr 30 Min. (Privattelegramm von Kurth, Weinmann & Co.) Paulete-Zug Type B. Februar 5.57½ stärker, Mai 5.47½ bo. — Behauptet.

Baumwolle.

* **Liverpooler Baumwollmarkt** vom 7. Februar. Der Markt eröffnete für lebhaftes Tagesgeschäft 10 90 B. Tagesimport 49 000 B., davon Amerikaner 41 000 B. Terminmarkt ruhig. Februar 7.54. Februar-März 7.53. März-April 7.54. April-Mai 7.56. Mai-Juni 7.58. Juni-Juli 7.58. Juli-August 7.57. August-September 7.40. September-Oktober 7.17. Oktober-November 7.03.

* **New York,** 6. Februar. Baumwolle. Middling Upland loco 14.45, Februar 14.14, März 14.24, April 14.33, Mai 14.41, Juni 14.43, Juli 14.44, August 14.18, September —,—, Oktober 13.32, November —,—, Dezember 13.17.

* **New York,** 6. Februar. Baumwolle. Zufuhren in den atlantischen Häfen 9000, in den Golfhäfen 13 000, in den Pacifichäfen 4000, diese Woche —,—, diese Saison —,—, total 26 000, diese Woche 49 000, diese Saison 7 176 000, im Inland 14 000, diese Woche 28 000, diese Saison 5 038 000. — Export nach Großbritannien 14 000, diese Woche 32 000, diese Saison 2 748 000, nach dem Kontinent 4000, diese Woche 34 000, diese Saison 2 819 000, nach Japan und China 4000, diese Woche 4000, diese Saison 190 000. — Wetter: Atlantic und Golf ohne Niederschläge. Temperatur: Atlantic 50—84, Golf 68—84 Grad.

* **New Orleans,** 6. Februar. Baumwolle. Loko mittelmäßig 14⅝, low mittel 14⅛, good ordinary 13⅝, Februar 14.29, März 14.42, April 14.51, Mai 14.60, Juni 14.64, Juli 14.70, August 14.21, Oktober 13.31, Dezember 13.16.

Leder. Häute. Felle.

a. **Berlin,** 7. Februar. (Priv.-Tel.) An der heutigen Häuteauktion war der Besuch gut, die Kauflust regt und die Preise annähernd behauptet.

Zucker.

* **Magdeburg,** 7. Februar. Zucker. Kornzucker Prod. ohne Sack 8.90—9.00. Kristallzucker Prod. ohne Sack 7.10 bis 7.20. Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I ohne Sack 18.87½—19.12½, Kristallzucker I mit Sack —,—, gemahl. Raffinade mit Sack 18.62½—18.87½, gem. Melis mit Sack 18.12½ bis 18.37½. Stetig. — Rohzucker I, Grundtest frachtfrei cif an Bord Hamburg Februar 9.25 G., 9.30 B., März 9.32½ G., 9.37½ B., April 9.37½ G., 9.42½ B., Mai 9.42½ G., 9.47½ B., Juli 9.62½ G., 9.67½ B., August 9.70 G., 9.75 B., Oktober-Dezember 9.60 G., 9.65 B. — Tendenz: Schwächer.

* **Hamburg,** 7. Februar, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Prod. 88° Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo Februar 9.27½, März 9.37½, April 9.45, Mai 9.52½, August 9.70, Oktober-Dezember 9.62½. Ruhig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg,** 7. Februar. Kaffee good average Santos Febr. 55.—, März 55.25, Mai 55.—, Juli 54.50, September 54.—, Dezember 53.—. Behauptet.

* **Rio de Janeiro,** 6. Februar. Kaffee f. behauptet. Wechsel auf London 16⅝. Preis für Kaffee Nr. 7 7560 (gestern 7500). Tageseinnahme 6000, seit 1. Juli 1 460 000, Vorrat 672 000, Verladungen für d. Verein. Staaten 7000, bo. für Europa —. — Gantos. Tendenz: fest. Preis für Kaffee Nr. 7 6600 (gestern 6700). Tageseinnahme 6000, seit 1. Juli 1 860 000, Vorrat 1 296 000, Ankünfte im Innern 8000.

Landesprodukte.

* **Rotterdam,** 6. Februar. Margarine. Markt ruhig, unverändert.

* **New York,** 6. Februar. Schmalz. Western steam 10.10, rohe Stearins 10.5.. Milcy 10.50. Talg. Prime city (in Hogsheads) 4⅝, country 7⅛.

* **Chicago,** 6. Februar. Schmalz. März —,—, Mai 9.80, Juli 9.67½, September 9.67½. Pork März —,—, Mai 18.27½, Juli 17.65, September —,—.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Markbantzen,** 6. Februar. Branntwein 40 Vol.-% (106—106 Liter) 87.75—88.75 M., 45 Vol.-% (106—107 Ltr.) 98.00—99.00 M. per loko und Februar bis September.

* **New York,** 6. Februar. Terpentin, New York 93, Wilmington 84½, Savannah 86.

Metalle.

* **Hamburg,** 6. Februar. Kupfer-Terminnotierungen. Februar 113.25 G., 112.75 B., März 113.50 B., 113.25 G., 113.50 bez., April 114 B., 113.75 G., Mai 114.75 B., 114.25 Geld, Juni 115.25 G., 114.75 G., Juli 115.75 B., 115.25 G., August 116.25 B., 115.75 G., September 116.50 B., 116.25 Geld, Oktober 117 B., 116.75 G., November 117.50 B., 117.25 Geld, 117.50 bez., Dezember 118 B., 117.75 G., 117.75 bez.

* **London,** 7. Februar. Privattelegramm. (Mitgeteilt v. Franz O. Silber, Berlin W.) 12.47 Uhr. Kupfer Kasse 55⅝, 3 Mon. 56⅝. Zinn Kasse 186, 3 Mon. 185.75. Blei.

Verschiedenes.

* **Hamburg,** 6. Februar. Kartoffelstärke, prima grob feinster Herkunft, in der Holstadt prompt 21—21½, Febr.-Mai 21—21½, im Freihafen prompt 21—21½, Februar-Mai 21 bis 21½, superior grob, prompt 21½—21¾. Kartoffelmehl, prima feinster Herkunft in der Holstadt prompt 21—21½, Febr.-Mai 21—21½, im Freihafen prompt 20½—21, Febr.-Mai 20½—21, superior prompt 21½, 21¾ A — Still.

* **Hamburg,** 6. Februar. Schiffspeter. Loko 9.30, Februar-März 9.30 per 50 Kilo ab Lager ohne Hand. Geb. Geld, Stetig.

* **London,** 6. Februar. (Privattelegramm.) Kautschuk. Fine Para hard cure loko 5 s 10¾ d, Februar 5 s 10¼ d, März 5 s 11¼ d. Fine Para fest cure loko 5 s 1⅛ d, Februar 5 s 3⅛ d. Manaos Scrappy regnerhaltig loko und Liefe. 4 s 1¾ d. Peruvian Soll loko 4 s 1⅛ d, Februar 4 s 1⅝ d, März 4 s 1⅞ d. — Tendenz: Der Markt ist sehr fest bei geringer Verkaufslust.

Leipziger Produktenbörse.

Notenpreise der 7. Februar 1911.

Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 Kilo, für Rapskuchen per 100 Kilo, für Rüböl per 100 Kilo ohne Faß frei Leipzig, gegen bare Zahlung. — Schnerfall.

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen, inl.	190 196bB	190 196bB	Gerste, böhm.	—	—
Kachetzer	nom. nach Güte	nom. nach Güte	Mähr. und Kuttenberger	139-160bB	131-158bB
ungarischer	217-223bB	217-223bB	Hafer,		
Manitoba	213-216 B	213-216 B	inländisch	160-168bB	160 168bB
russischer	212-222bB	212-222bB	ausländischer	162-171bB	162-171bB
Manitoba	—	—	Ruhig.		
Ruhig.			Mais, amerik.	—	—
Roggen, inl.	146 151bB	146-151bB	russischer	142 146bB	142-146bB
preußischer	149 153bB	149 153bB	Cinquantin	158-173bB	158-173bB
Posener	154 157 B	154 157 B	Raps	—	—
russischer	169-171 B	169-171 B	Rapskuchen	12-13bB	12-13bB
Ruhig.			Rüböl, roher,		
Gerste, Brau-,			flüssiger	59nom.	58⅝bz
feinste	170 190bB	170-190bB	gereinigter	—	—
Braugerste	150-169bB	150-169bB	Besser.		

Getreide.

* **Berlin,** 7. Februar. Frühmarkt.

	heute	vorher		heute	vorher
Weizen lok.	195-197	195-198	Gerste ruff.	129-132	127-130
Mai	204 50*	204 50*	• schwer	134 142	131-140
Juli	205.—*	204.75*	Mais amer.	136-141	137-142
Sept.	—	—	ab allender	—	—
Roggen lok.	149-150½	149½-150	rund Mtg.	139-142	139-142
Mai	157.75*	158.—*	Erbsen, in-		
Juli	160.—*	160.25*	und ausl.		
Sept.	—	—	Futter-	151-156	150-156
Hafer			mittel fein	157-166	157-166
pomm. rein	173 182	173-182	Weizen-		
• mittl.	162 172	162-172	mehl 00	24.00-27.50	24.00 27.50
• gering.	155-161	155-161	Roggen-		
russischer t.	168 180	—	mehl 01	18.70-21.20	18.20-21.10
do. gering	149 151	—	Weizenkleie		
Gerste inl.			grob	9.75 11.10	9.90 11.25
leichte	140-158	140 158	• fein	9.75 11.10	9.50 11.25
• schwer	159 170	159 170	Roggenkleie	9.5-10.25	9.50-10.25

Hafer, russischer, mittel 149 154.

Berliner Produktenbörse am 7. Februar.

12 Uhr 15 Min.	heute	vorher		heute	vorher
Weizen Mai	204.50*	204.25*	Hafer Mai	158.25*	157.75*
Juli	205.—	204.75*	Mais Mai	—	—
Sept.	—	—	Juli	—	—
Roggen Mai	158.—*	158.—*	Rüböl		
Juli	161.25*	—	Febr.	—,—	—,—
Sept.	—	—	Mai	—,—	—,—
Hafer Mai	156.—*	155.50*	Oktober	—	—

2 Uhr 30 Min.					
Weizen Mai	204.75	204.50	Hafer Mai	--	155.75
Juli	205.25	205.—	Juli	—	157.75
Sept.	—	—	Mais Mai	—	—
Roggen Mai	158.50	157.75	Juli	—	—
Juli	—	160.—	Rüböl Febr.	—	—
Sept.	—	—	Mai	59.60	59.10
			Oktober	—	—

Weizen behauptet, Roggen fester. Hafer, Mais und Rüböl geschäftslos.

* **Berlin,** 7. Februar. Produktenbericht. Am Getreidemarkte zeigte sich heute für Roggen regere Nachfrage, während das Angebot sowohl vom Ausland wie vom Inland gering blieb. Die Preise erfuhren daher eine Besserung und im Einklang hiermit konnte auch Weizen die Verluste, die infolge des schwachen amerikanischen Getreidemarktes anfangs zuletzt traten, wieder einholen. Mais war geschäftslos. Hafer und Rüböl verzeichneten stillen Verkehr bei unveränderten Preisen. Wetter: Schnee.

* **Mannheim,** 6. Februar. Getreide-Terminhandel. Weizen März 211 B., 209 G., Gerste Notierungen 211 B., 209 G.), Mai 211½ B., 209½ G. (211½ B., 209½ G.).

* **Liverpool,** 6. Februar. (Schluß.) Getreidemarkt. Weizen träge, roter Winter März 7 s ⅝ d, Mai 7 s ¼ d. Mais ruhig, dunkler amerikanischer März 4 s 3½ d, Mai 4 s 6½ d.

* **New York,** 6. Februar. Tägliche Getreidemarktpreise. Laufende Kontrakte und Mais in Gulden, Mehl in Cents.

Weizen.	heute	gestern	diese Woche	diese Woche	vorige Woche
				Gallon	Gallon
Winterweizen	215	163	215	175856	194406
Frühjahrsweizen	322	437	322		
Kurze Kontr.	79	146	79	26747	44873
Export Kontr.	16	4	16	16639	34111
Mais, Zuf. i. Westen	987	880	987	121159	1031168
bo. Kontr.	344	130	344	33355	26088
Export Kontr.	144	3	144	17651	11937
Mehl, Verschiff. i. Westl.	76	123	76	19850	23591
Kurzes Kontr.	51	36	51	10041	8809
Export Kontr.	11	11	11	4030	4596

Getreidefrachten per Bushel (60 Pfd.) nach Liverpool 2 d, London 1⅝ d, Antwerpen 1½ d, Rotterdam 4½ c; per 300 amerik. Pfd. nach Bremen 35 ₰, Hamburg 40 ₰.

Offizielle Statistik vom 6. Februar (in laufend Bushels). Weizen exp. Kanada 42 740 (gegen die letzte Woche + 1477), bo. Kanada 35 105 (— 481), total 58 845 (+ 996), Mais 9168 (+ 1078), Hafer 18 435 (+ 418), Roggen 860 (+ 9), Gerste 1544 (+ 12).

Neueste Kursberichte.

Dresden, 7. Februar.

Sächs. Staatspapiere. Pfandbriefe. Bankakt.	
3½ Rente 1900 M.	83.90
3 do. 500 M.	83.90
3 Staatsanleihe v. 1865 100 T.	92.50
3½ do. 68 500 T.	98.10
3½ Lbh. Eis.-Obl.	97.—
4 do. 25 T.	100.90
4 Landeskultur-R.	102.—
3 Landw. Pfandbr.	84.—
3½ do. do.	93.80
4 do. do.	101.50
3 ca. Kreditbr.	81.—
3½ do. do.	93.80
4 do. do.	101.50
3½ Erbländ. Pfdb.	93.50
3 do. do.	—
4 do. do.	—
Allg. D. Cred.-Anst.	172.25
Sächs. Bank für Brausel.	85.—
Dresdner Cred.-A.	1.10
Dresdner Bank	164.—
Leipz. Hyp.-Bank	159.—
Löbauer Bank	112.—
Mitteld. Priv.-Bank	135.—
Sächs. Bank	156.50
Sächs. Bodencred.	143.—
Transportak. Ven.	
S.-A. Dampfschiff.	—
Sächs. Strauanch.	197.—
Speicherei Rimx	183.75
Ver. Elbeschiff.	71.25
Papierfabriken etc.	
Chemn. Papierf.	—
Chromo, A.-G.	62.—
Grüllwitzer Papier	—
Dresdn. Album, I. A.	120.—
do. Ges.-Sch.	156.—
Dresdner Papier	104.25
do.	123.—
F. phot. Pap., Kerr	139.—
do. Ges.-Sch.	—
Hausenblat M.-F.	97.75
Leykam-Josefsthal	128.—
Niedersedlitz, H.	241.50
Sächsischer Patentpapierfabrik	200.25
Paul Sütze Lap.-F.	107.—
Thodesche Papierf.	30.—
Ver. Bautzn. Papf.	90.—
Ver. Fab. phot. Pap.	—
do. Ges.-Sch.	297.—
do. Strohstoff-F.	86.25
Wesenauer Papierf.	196.—
Zschg. Wollf. & W.	—
do. Ges.-Sch.	—
Masch.- und Metallind.	
Cb. Werkz. (Zimm.)	89.50
D. Werkz. (V.-A.)	94.—
do. Gesamtsch.	—
Gesmuldener Hilfe	170.—
Gorm. Schwalbe	—
Grüttner Masch.	—
Grusonwerk, M.-F.	129.—
Hanomag, Masch.	225.50
Hasenclever	—
Max Kohl	182.50
Leonh. Ioser, Lpz. Werkz.-M.-F.	209.50
V. v. Pfiffer	—
H.-S.-A. Seitners	—
do. C.-Gesellsch.	141.50
Rasch.-F. Kappel	—
R.-u.-F. Panther	125.—
Metall. Lack. Aktief.	101.1
Mühlenbau Leipz.	190.—
Radebg. gr. Gas.	104.—
Sächs. Gartenbau	229.—
S. Gasmot. Deutz	171.—
S. Masch. Bartm.	178.75
S. Waggon Werdau	268.—
S. Webst. Schönh.	395.—
Schimmel & Co.	162.25
Schorch.-Kette, -	—
Fabr. J. A. Hofm.	158.25
Schubert & Salzer	347.—
Ver. Baschin. W.	165.—
do. Vorz.-Akt.	106.—
do. Gesamtsch.	—
Wr.-M.-Fb. Union	—
Zittauer Masch.-F.	—
E lektr. Unternehm. etc.	
Bergm. A. Elektr.	—
Elek.-u. A.-G.	117.—
Elekt. W. Pölgs	123.—
Sachsenwerk	108.50
Thür. Elektr. u. Gas	149.50
Wehlsch. Kühn.-Gt.	135.—
Seidel & Naumann	257.—
do. Gesamtsch.	1045
Corona Fahrrad-F.	—
D. Gummit. (abg.)	206.30
Hirsch. K. Kettenfab.	145.—
Wanderer Fahrrad	381.—
Brauereien. Malzfabrik.	
A.-G. Fürth. Gräner	172.—
Kulmbach. Bracker	—
Bautzn. Br.-u. Malz.	182.—
Brauerei Kempff	125.50
Braunsche, Jörg.	—
Braunsche Strafb.	—
Brunner Brauerei	—
I. Kulmb. Exportbr.	311.—
Kulmb. „Petz"	116.—
Kulmb. Mälzerei	127.—
Feldschlößchen-Br.	—
do. Gesamtsch.	1000
Gambrinus-Br.	130.—
Gerber Bierbr.	—
Grenzer Vereinsbr.	146.—
Höcherbräu	55.—
Hofbr. Schönfärb.	38.—
Hofbräu, Vrz.-A.	194.—
do. do. B	82.—
Kieler Brauerei